erfolgte der Aufstieg zur großen Fahrt. Die Landung sollte möglichst erst am nächsten Tag erfolgen. Während der Fahrt wurden an Bord wichtige Beobachtungen gemacht und Messungen angestellt. Die mitgenommene Post erhielt einen besonderen Stempel: »Diese Karte hat die Freifahrt des Ballons »Aug. Polich« (Kapt. L. Godard) mitgemacht und wurde am Landungsplatz zur Post gegeben.« Nach vierundzwanzigstündiger glückhafter Fahrt wurde in Tarnau, Kreis Oppeln, gelandet. 1635 Kilometer waren zurückgelegt. Die Postkarten wurden noch mit den wichtigsten Daten über den Fahrtverlauf bedruckt und dann dem Postamt übergeben. Kapitän Godards Leistungen fanden überall das lebhafteste Interesse, so daß auch auf späteren Ausstellungen eine Ballonveranstaltung nicht fehlen durfte.

Im August 1898 treffen wir Louis Godard mit seinem neuen Ballon »Europa« auf der Münchener Ausstellung. Von dem Festplatz aus hat er vier Fahrten unternommen, am 15., 20., 23. und 31. August. Wieder wurden besondere Karten zur Beförderung angenommen, die, je nach der Reise, einen Erinnerungsstempel erhielten: »Gruß von der Nachtballonfahrt!«, »Gruß von der Freiballonfahrt Louis Godard!«, »Diese Karte hat die Freifahrt des Ballons »Europa«, Kapt. L. Godard, mitgemacht und wurde am Landungsplatz zur Post gegeben.«

Auf der im Oktober 1899 folgenden »Großen Sport-Ausstellung« in München wurde ein Fesselballon vorgeführt und damit Flüge über der Stadt veranstaltet. Hierzu konnten »Offizielle Ausstellungspostkarten« aufgegeben werden. Sie erhielten an Bord den sehr interessanten Stempelvermerk: „300 m über München im Fesselballon aufgegeben."

Erst vom Jahre 1906 ist dann wieder von einer Ballonpost zu berichten. Am 12. November jenes Jahres flog der Ballon »Augusta« von Mannheim nach Heidelberg. Der Veranstalter, »Fränkischer Verein für Luftfahrt E. V.« in Würzburg, hatte besondere Vordruckkarten ausgegeben. Die gefragten Erklärungen über den Fahrtverlauf sind an Bord auf den Karten eingezeichnet. Eine ähnliche Spezial-Ballonkarte wurde am 26. September 1911 zur Fahrt des Ballons »Bittorf« nach Charlottenburg benützt. Auf der Anschriftseite ersucht ein Vordruck den Finder um Eintragung der Findezeit und des Ortes und um baldige Ablieferung auf dem nächsten Postamt. Ende Juni 1912 wurde zwischen Plauen und Goldberg eine einmalige Ballonpost veranstaltet. Auf den Beobachtungskarten des Freiballons »Plauen« sind sehr reizvolle Fahrtberichte verzeichnet. Zur »Gordon-Bennett-Wettfahrt« wurden offizielle Postkarten herausgegeben. Auf farbenprächtigen Bildern werden die teilnehmenden Ballone vorgeführt. Der Wettbewerb selbst war international und außerordentlich reich beschickt.

Die am 16. April 1913 folgende Ballonpost führt uns in die Schweiz. Der »Niederrheinische Verein für Luftfahrt hatte seinem Ballon »Malkasten« offizielle Ballonpostkarten mitgegeben. Auf dem vorliegenden, äußerst interessanten Belegstück wurde an Bord von dem Führer, Major v. Abercron, ein anziehender Fahrtbericht aufgezeichnet. Der Postabwurf erfolgte in der Nähe von Bern. Eine Dame aus Grünen bei Bern hatte die Ballonpost aufgefunden, ihre Anschrift in den Findervordruck eingetragen und dann die Karten auf dem Postamt Grünen-Bern abgegeben.

Der Freiballon »Gerthofen« des »Augsburgischen Vereins für Luftfahrt« beförderte auf seinen Freifahrten im Mai 1914 besondere Beobachtungskarten, die während der Fahrt von der Bordbesatzung abgeworfen wurden. Der Vordruck in Deutsch und Französisch machte auf den wertvollen Fund aufmerksam. Die Auslagen für Frankatur und Weiterleitung wurden dem Finder vergütet und ihm außerdem eine kleine Erinnerung für den Hilfsdienst zugesandt. Vom Mai 1914 sind noch weitere zwei Ballonposten bekannt geworden. Am 10. Mai warf die Besatzung des Ballons »Bitterfeld« in der Nähe von Torgau aus 900 m Höhe Postkarten mit Fahrtberichten ab. Ein Landmann aus Neußen an der Elbe brachte die Ballonpost auf sein Postamt. Von dort wurden die Ballonkarten an die Empfänger weitergeleitet. Gelegentlich der »Maifestwoche in Mannheim« wurden am 17. Mai 1914 aus einem aufgestiegenen Freiballon mittels kleinerer Ballons die »Offiziellen Postkarten« gelandet.

Aus der Kriegszeit ist mir keine Ballonpost bekannt. Es ist jedoch sehr gut möglich, daß Besatzungen der Beobachtungsballone Nachrichten usw. abgeworfen haben.

Im November 1924 veranstalteten der BAC. und MVfL. (München) eine Jubiläumsfahrt. Die teilnehmenden Ballone meldeten ihre Landung auf besonderen Karten, die das Postamt der Landungsstelle mit dem Aufgabestempel bedruckte.

Die in dieser Folge letzte Ballonpostkarte ist aus dem vorigen Jahr. Am 19. Oktober 1930 war Segelflugtag in Lengerich (Westfalen). Der Freiballon »Osnabrück II« beförderte die offiziellen Karten. Außer dem Sonderstempel: »Befördert mit Freiballon Osnabrück II« weisen die Karten noch die Aufgabestempel der Postämter Lengerich und Ihrhove auf.

Diese kurze Besprechung ist natürlich kein vollständiges Verzeichnis aller deutschen Ballonposten. Es dürfte hier noch manch unbekanntes Stück geben. Ich bin daher sehr dankbar, wenn Sammlerfreunde mir bei der Erforschung dieses reizvollen Gebietes durch Meldung und Vorlage von Belegstücken behilflich sein würden.

Chronik.

AUTOGRAPHEN.

(Liepmannssohn-Versteigerung.) Bei der am 19. u. 20. Mai durch das Antiquariat Leo Liepmannssohn in Berlin durchgeführten Versteigerung von Autographen, Musikdrucken und Musikmanuskripten (Auktion 61) wurden folgende namhafte Preise (in Mark) erzielt:

3 Joh. Sebastian Bach, Schriftstück mit Unterschrift . 850
4 Beethoven, Notizbuch 3600
5 Derselbe, Schriftstück mit Bleistiftbemerkungen (aus dem berühmten Küchenbuch) 510
11 Brahms, Die Schnur, die Perl' an Perle, 3 neunzeilige Seiten 700
12 Derselbe, Dämm'rung senkte sich von oben, 2⅓ neunzeilige Seiten 710
56 Gluck, Br. m. U., 1 S. 950
76 Liszt, Briefkonzept- und Notizbuch, 330 Seiten . . 1350
141 Schubert, An den Frühling, 1 S., 28 zeiliges Notenpapier 545
142 Derselbe, Bey dem Grabe Anselmos, 4 S. 1100
158 Spontini, Originalmanuskript der Orchesterpartitur von „Agnes" 1250
175 Rich. Wagner, 24 Briefe, zus. etwa 60 Seiten . . . 3050
216 Etliche Cristliche lyeder, Lobgesang, Wittemberg 1573 785
230 Rebhun, Ein Geistlich spiel, Zwickau 1536 850
240 Tritonius, Melopoiae sive Harmoniae tetra centicae, 1507 4000
263 Burckhardt, Erinnerungen aus Rubens, Manuskr. 650
311 Grillparzer, Ständchen 425
386 Schiller, Brief an Unger in Berlin, 3 S. 425